

Station 1: Recherche zum Werk und der Autorin



Aufgabe:

Stell dir vor, du bist Journalistin und darfst ein Interview mit Antje Bones führen. Recherchiere Informationen zur Autorin und zu ihrem Werk.

1. Fertige einen **Steckbrief** in Stichpunkten an. Notiere die **Quellen**, die du genutzt hast.
2. Notiere davon ausgehend **drei bis fünf Fragen**, die du der Autorin stellen möchtest.

1. Steckbrief

[illegible]

[illegible]

Station 2: Recherche zum Werk und der Autorin



Aufgabe:

Schau dir das Cover genau an. Stell dir vor, du ziehst wie die Ich-Erzählerin mit deiner Familie von Berlin nach Krakau. Schreibe einen **Tagebucheintrag**, in dem du deine Gefühle formulierst. Gehe auf deine Ängste, deine Erwartungen und Hoffnungen ein.



Station 3: Was bedeutet Heimat?



Aufgabe:

Was bedeutet Heimat für dich? Ist sie ein bestimmter Ort, ein Mensch, ein Gericht oder vielleicht auch nur ein Gefühl? Welche Eigenschaften hat das, was du als Heimat bezeichnest?

Erstelle ein **Heimatalphabet**!

- A – Apfelkuchen meiner Oma, allerliebste, aufwärmend
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

Tipp: Wenn dir keine Wörter einfallen, darfst du im Duden nachschlagen.



Du wirst gleich ein schwieriges Quiz über Polen lösen. Bereite dich darauf vor, indem du im Internet **Fakten** recherchierst. Du darfst dir hier in **Stichpunkten** Notizen machen. Notiere auch deine Quellen.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Quizfragen



1. Wie heißt der höchste Berg in Polen?

Rysy

Triglav

Schneekoppe

2. Wie heißt die Hauptstadt von Polen?

Krakau

Warschau

Danzig

3. In Polen gibt es...

...den letzten Urwald Europas.

... den größten Süßwassersee Mitteleuropas.

... die ältesten Weinreben der Welt.

4. Mit welchem Land bildete Polen im 14. Jahrhundert den größten Staat Europas?

mit Litauen

mit Ungarn

mit Österreich

5. Welches Gebäude erbauten die Ritter des Deutschen Ordens in Polen?

die Toompea-Burg

die Marienburg

die Zipser Burg

6. Seit wann ist Polen in der Europäischen Union?

2004

1995

2007

2001

7. Womit bezahlt man in Polen?

mit Euro

mit Zloty

mit Hrywnja

8. Welcher dieser Musiker stammt aus Polen?

Ludwig van Beethoven

Frederic Chopin

Johann Sebastian Bach

Peter Tschaikowsky

9. Wie heißt ein polnisches Nationalgericht?

Chili con carne

Pierogi

Pelmeni

Lasagne

10. Was sagt man in Polen zur Begrüßung?

Cześć!

Do widzenia!

Do zobaczenia później!

Station 5: Vorurteile – und wie sie unser Denken bestimmen

**Aufgabe:**

1. Betrachtet die Begriffe in den Kästchen und notiert **Vorurteile**, die euch zu den jeweiligen Personen einfallen.
2. Leitet aus den notierten Vorurteilen gemeinsam ab: Welche **Funktionen** haben Vorurteile? Sind Vorurteile immer nur negativ oder können sie auch positive Funktionen haben? Notiert eure Ideen auf den Linien.

Amerikaner ▶ ▶ ▶	Deutsche ▶ ▶ ▶	Bodybuilder ▶ ▶ ▶
Politiker ▶ ▶ ▶	Flüchtlinge ▶ ▶ ▶	Japaner ▶ ▶ ▶
Obdachlose ▶ ▶ ▶	Banker ▶ ▶ ▶	Klimaschützer ▶ ▶ ▶
Schüler ▶ ▶ ▶	Lehrer ▶ ▶ ▶	Die Nachbarklasse ▶ ▶ ▶
Death-Metal-Fans ▶ ▶ ▶	Menschen mit Beeinträchtigungen ▶ ▶ ▶	Professoren ▶ ▶ ▶
Fußballfan ▶ ▶ ▶	Studenten ▶ ▶ ▶	Porschefahrer ▶ ▶ ▶

Aufgabe: Vielleicht denkst du, du hättest keine Vorurteile. Vermutlich ist das jedoch nicht richtig, denn alle Menschen haben vorgefertigte Bilder im Kopf oder bestimmte Erwartungshaltungen. Das ist zunächst nicht schlimm. Wichtig ist, wie wir mit diesen Vorurteilen umgehen.

1. Lest den Text zunächst in Einzelarbeit und unterstreicht dabei zentrale Passagen.
2. Überlegt in eurer Gruppe, welche Vorurteile ihr z. B. von Eltern, Großeltern oder anderen Personen kennt.
3. Definiert nun mithilfe des Textes den Begriff „Vorurteil“ und notiert eure Definition auf den Linien.
4. Lest abschließend gemeinsam die untenstehenden Definitionen durch. Notiert zentrale Stichworte auf der Linie und vergleicht abschließend eure eigene Definition mit den Definitionen auf diesem Arbeitsblatt.

Was sind Vorurteile?

Stell dir vor, du trittst zu einer Gruppe von Leuten, in der du niemanden kennst. Vielleicht ist es dein erster Tag an einer neuen Schule, in einem anderen Verein, im Rahmen einer Sprachreise. Ohne es zu merken, wirst du ganz spontan entscheiden: Wer in dieser Gruppe ist mir sympathisch? Mit wem möchte ich reden? Wen mag ich nicht? Du handelst aus dem Bauch heraus. Vielleicht gefällt dir, wie sich ein Mädchen kleidet. Vielleicht erinnert dich einer der Jungen an einen ehemaligen Mitschüler, der unfreundlich zu dir war. Ohne dass du es dir bewusst machst, wirst du dich mit dem Mädchen vermutlich lieber unterhalten wollen als mit dem Jungen.

Beide hast du in Gedanken bereits beurteilt, ohne sie zu kennen, ohne dein Urteil vorab einer Prüfung zu unterziehen. Du hast gegenüber beiden Vorurteile. Sie stützen sich auf Vorerfahrungen und dir unbewusste Emotionen. Es ist völlig normal, dass du in dieser Situation so reagierst. Denn deine Vorurteile erleichtern dir in dieser für dich neuen Situation die Denkarbeit. Ihnen kommt eine Ordnungs- und Orientierungsfunktion zu. Vorurteile sind Entscheidungshilfen. Sie ermöglichen uns zu handeln. Indem sie auf Vorerfahrungen zurückgreifen, helfen sie uns, Menschen und Situationen schnell einzuordnen. Ohne diese Schubladen oder Kategorien in unserem Kopf würde es ewig dauern, eine Entscheidung zu treffen. Vorurteile sind in diesem Sinne unverzichtbar. Sie haben eine durchaus sinnvolle Funktion.

Entscheidend ist deshalb der nächste Schritt. Erkennen wir unser Urteil als Vorurteil? Hinterfragen wir unsere gerade gefasste Meinung? Sind wir bereit anzuerkennen, dass wir jemandem voreilig unrecht getan haben? Bezogen auf das zuvor betrachtete Beispiel hieße dies: Bleibst du bei deiner einmal vorgefassten Meinung? Sprichst du nur das Mädchen an? Oder gibst du dem Jungen eine Chance? Gehst du offen auf ihn zu? Bist du bereit für die Erfahrung, dass er vielleicht ganz anders ist, als du zunächst dachtest?

Nur wenn dir Letzteres gelingt, bist du in der Lage, über dich selbst zu reflektieren und deine falsche Einschätzung zu korrigieren. Nur so gelingt es, Vorurteile zu überwinden.

Oft haben wir negative Vorurteile gegenüber Menschen oder Gruppen. Es gibt aber auch Ausnahmen, beispielsweise wenn wir frisch verliebt sind oder wenn eine Mutter ihr Baby für das schönste Kind der Welt hält. Emotionen spielen eine große Rolle bei Vorurteilen.

Neben der persönlichen Vorerfahrung haben die Erziehung und die Gesellschaft, in der wir leben, ihren Anteil an der Entstehung von Vorurteilen. Auch die übernehmen wir meistens erst einmal, ohne uns bewusst zu machen, dass es sich dabei um Vorurteile handelt. Selbst denken und übernommene Meinungen immer wieder hinterfragen ist der einzige Weg, um Vorurteilen aktiv entgegenzutreten.

Unsere eigene Definition des Begriffs „Vorurteile“:

Vorurteile sind _____

1. „Vorurteile sind stabile negative Einstellungen gegenüber Gruppen bzw. Personen, die dieser Gruppe angehören. Vorurteile beruhen oftmals nicht auf eigenen Erfahrungen, sondern werden übernommen. Besonders schwache Persönlichkeiten stützen sich auf Vorurteile.“

Text: Werner Bergmann. Zu finden unter: <https://www.bpb.de/izpb/9680/was-sind-vorurteile>.

Vorurteile sind _____

2. Vorurteile: „ohne Prüfung der objektiven Tatsachen voreilig gefasste oder übernommene, meist von feindseligen Gefühlen gegen jemanden oder etwas geprägte Meinung“.

Text: Duden.

Vorurteile sind _____

3. „In der sozialpsychologischen Literatur bezeichnet man als Vorurteil eine negative oder positive Haltung gegenüber Personen, Gruppen, Objekten oder Sachverhalten, die weniger auf direkter Erfahrung als vielmehr auf Generalisierung beruht. Die Mehrzahl bestehender Vorurteilsdefinitionen konzentriert sich auf Vorurteile negativen Inhalts, da diese eher als positive Vorurteile schädigende Wirkung nach sich ziehen.“

Text: Spektrum. Zu finden unter: <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/vorurteile/16528>.